

**Bezirksausschuss 12
Schwabing-Freimann
Ekkehard Pascoe
80802 München**

Straßen-Laden

**Lade-Infrastruktur für E-Mobilität/ -E-Scooter
Ein kommunaler Beitrag zum Klimaschutz**

Antrag an den BA 12

- 1. Die LH München wird gebeten, die Flächen für E-Scooter mit induktiven Auflade-Stationen auszustatten („Lade-Infrastruktur“).**
- 2. Der BA 12 bespricht mit dem Technologie-Anbieter und dem Mobilitätsreferat das weitere Vorgehen.**

Begründung:

Es wurden inzwischen mehrere Standorte für die Abstelle von E-Scootern angeordnet:

- Marktstraße, Ostseite nördlich Wedekindplatz vor Anwesen Hausnummer 2
- Haimhauser Straße Südseite östlich Münchner Freiheit wird in der Parkbucht vor Anwesen Hausnummer 2
- Leopoldstraße Ostseite an der Mobilitätsstation „Münchner Freiheit“ in Verlängerung der vorhandenen Fahrradluftpumpe
- Trautenwolffstraße Südseite östlich Leopoldstraße wird in Verlängerung der bestehenden Fahrradanhänger in Richtung Osten
- Leopoldstraße Ostseite südlich Martiusstraße (gepflasterte Fläche)
- Giselastraße Südseite östlich Leopoldstraße

Weitere sind in Arbeit.

Bedenken, dass die induktive Lade-Technologie nicht ausgereift sei, sind ausgeräumt. Sie wird bereits in anderen Großstädten eingeführt. Es geht hierbei um innovative Betone, hergestellt aus Zement und recycelten magnetisierbaren Partikeln, welche die Energieübertragung robust und mit hoher Effizienz ermöglichen.

Die Aufladestellen werden niveaugleich ins Pflaster oder die Straßenfläche eingelassen. Der Flächenbedarf pro Auflade-Station liegt bei ca. 2qm. Die Abrechnung erfolgt über Flatrate.

Die aktuelle „Ladeinfrastruktur“ besteht im Prozess „Suchen- Einsammeln – Laden – Einpacken - Verteilen“ unter Inkaufnahme von erheblichen vermeidbaren Verkehren und großem Personalaufwand. Die anfallenden Kosten pro Scooter machen die Hälfte des Leihpreises aus. Durch das attraktive Angebot des *StraßenLadens* (bei entsprechenden Preisnachlässen) werden die Nutzer dazu eingeladen, gebrauchte E-Scooter hier geordnet abzustellen. Ein Zwang dazu besteht bekanntlich nicht.

Der zunehmend chaotische Umgang mit Scootern beeinträchtigt bereits jetzt das Straßenbild der Städte. Es kommt (Berlin, Paris) zu mutwilligen Zerstörungen.

Das Mobilitätsreferat hat großes Interesse an einer Lade-Infrastruktur für E-Mobilität signalisiert. Es wird dort angeregt, einen Pilotversuch zum Test der technischen Funktionalitäten und der Nutzerakzeptanz zu initiieren.

Die Technologie ist künftig – bei entsprechender Dimensionierung - für das induktive Laden von E-Bikes und E-Cars sowie E-Bussen geeignet. Mit der induktiven Ladeinfrastruktur für die E-Scooter soll ein Anstoß für die weitere Akzeptanz der urbanen E-Mobilität geschaffen werden.

München, den 02.11.2020

Ekkehard Pascoe

04. Oktober/12.Dezember 2019/02.11.2020